

## 1394 Freibauernurkunde der Hümmlinger Bauern (darunter auch zwei Harrenstätter und Spahner)

Die Freibauernurkunde von 1394. Rot unterstrichen: Delegierte aus Spahn und Harrenstätte. Ganz am Ende dieses Dokument ist das damalige Siegel der Landgemeinde Hümmling mit der Umschrift „S(igillum) CO(n)SULUM TERRE DE HUMM(elin) GHE“ [Siegel d. Ratsherren des Landes Hümmling] abgebildet.

Im August 1393 konnte eine Koalition von Feinden der ehrgeizigen Tecklenburger Grafen, die darauf aus waren, den Hümmling in ihr Territorium einzugliedern, deren Hauptbasis und Operationsbasis im Norden, die Cloppenburg, erobern. Die Macht der Grafen im Hümmling war gebrochen, die mit ihm konkurrierenden Bischöfe von Münster hatten gesiegt. Die im Hümmling ansässigen freien Bauern - vorher hin und her gerissen zwischen beiden Mächten – reagierten und stellten ihr Verhältnis zu dem in seiner Position im Hümmling nun unangefochtenen münsterschen Landesherrn auf eine feste vertragliche Grundlage. Praktisch sah dies so aus, dass am 21. Januar 1394 aus allen Dörfern der Region 38 Delegierte zum Gerichtsplatz nach Sögel reisten. Sie gaben vor dem Richter Abel, den Gerichtsschöffen Ludeke aus Sögel und Kleyne Hynseken aus Wahn sowie fünf als Zeugen hinzugezogenen münsterschen Burg-männern und Domherren feierlich zu Protokoll, dass sie sich bei Wahrung ihrer alten Vorrechte unter dem Schutz des hl. Paulus, des Stiftsopatrons von Münster, begeben wollten. Mit dabei waren als Vertreter unseres Dorfes Hillen (Hyllen Hane) und Johann Lübben (Lybbingh Hane) aus Spene und Lubbert Vordes (Lubbeke Vords) und Lubbert, der Sohn der Daien (Lubbeke, Dajen Sone), aus Hardenstede.

Ich Abale van sogelen een gebooren Fricre nppen hümmlinghen myns leuen gnedigen heren heren  
Johan bisscoppen te mouster. Bekenne und bezeuge openlike dat van my in eyne ghegheve gewichte  
te sogelen an den dach besat metten dach ende lude de hyn na bestenen spae. gekomen sind  
meninght und spante te luttiken beuieren. Dend de sune und hümmlinghe te groten beuieren  
elates und goddeman te luttiken herman de beff. Godes wyllike, gewentes hane und lubbeke hane  
mynt te wedyple. Oker. Abale und Loffe te wogere. Hyllen hane und lubbert hane te spene  
gewente und foliff te woldte und te sefen. Daden wylken hümliche heren sune, unde hyn te sogelen.  
herman und lone te woyke. herman de woyke. Jydeke eyndis und lubbeke wogelant te  
lodepe. lubbeke woyke und lubbeke dajen sune te luttiken. Wylliken grup hümliche bochelman und  
herman wogelant te wedyke. hümliche wylleringht hümliche geseu sune und Abel te wyffe. Ludeke  
beuieren und wylken duden sune te luttiken. hümliche woyke. Jydeke und lubbeke hümliche te luttiken  
unde woyke de gemeynen wyen nppen hümmlinghen. und gheuen sich al die. unde dajen sich  
up myr hant und myr mindt dat sich dat ene end und ene nppemlinghe den guden sune Paulus  
und mynen heren bisscop orten wogelant und sunen dichte te wyen und in also dinc rechtte alpe  
andere sune und sunes dichte wyen luttiken in sunen land te emestland. Und luttiken woyke  
den dach mynen heren bisscop orten und sunen dichte woyke und holt te woyke und immer more  
myr fide ofte myr dide woyke ene und sune dichte te done noch sich du van te beuene und del  
beuene orten van dekenborst und sunen enen mynere deust noch woyke noch eynd te done  
noch te gemene / unde woyke woyke myr enen nppemlinghen si flaken wyngereu gestuete eynd  
ouer den luttiken alle deff woyke stuchte pte woyke und woyke woyke te holtene / ed entbere  
pabe dat die dichte van mouste de clappenborst van sich lee so mochten se sich dan beuene  
wan se wolden woyke woyke ene eynd. To myr und beuene alle deff woyke stuchte woyke  
de van my in eyne ghegheve gewichte gebooren sind als woykenen is ludeke Abel Kutter  
nppen hümmlinghen woyke myn Jureffel und beff wylken heren. pante an duff beuff gelant  
myr Jureffel des gemeynen landes van den hümmlinghen des wy woyke gemeynen wyen med  
bunlike te deff sune sune hyn. woyke an und auer ludeke van sogelen und sune hümmlinghen  
van woyke alpe rechtte hümmlinghen. und woyke her herman van mouste duden te mouste. Johan  
elchhant. Jydeke dacht. Oker van Alden und woyke van hane te rechtte woykenen gebeden  
und andere guden ludeke gemene. Dand Nune du si' er' nonagefo qto die be' Nuneis woyke' hüm...

Text:

Abel von Sögel (Zogelen), Richter des Bischofs Otto von Münster auf dem Hümmling (Hummelinghen), bekundet, daß Mennyngh und Sparke zu Klein-Stavern (Luttiken Staveren), Gerd de Sure und Knelanghe zu Groß-Stavern (Groten Staveren), Clawes und Vedderman zu Wahn (Waden), Hermann de Vette, Vordes Wyllike, Gerwerdes Hanne und Lubbeke Vrunyngh zu Werpeloh (Wederplo), Oldech, Abel und Cosse zu Börger (Borgere), **Hyllen Hanne und Lubbingh Hanne zu Spahn (Spene)**, Benteke und Roleff zu Ostenwalde (Wolde) und zu Eisten (Eesten), Boden Williken, Hanneke, Hennekens Sohn, und Hyne zu Sögel (Sagelen), Stroetman und Cone zu Werlte (Werelte), Hermann de Swarte, Tydeke Eynhus und Lubbeke Vogelsanck zu Lorup (Lodorpe), **Lubbeke Vordes und Lubbeke, Dayen Sohn, zu Harrenstätte (Hardenstede)**, Wylliken Grijp, Hanneke Bokelman und Hermann Vogelsanck zu Wehm (Wedeme), Hanneke Wylleringh, Hanneke, Gezen Sohn, und Abel zu Wieste (Wyste), Ludeke Scroppere und Williken, Danken Sohn, zu Lahn (Loden), Hanneke Vordes, Tydeke und Debbeken Hanneke zu Hüven (Huvene) und alle Freien auf dem Hümmling sich vor seinem Gericht zu Sögel dem guten St. Paul, Bischof Otto und seinem Stift zu dem Recht, das die Freien des Bischofs und des Stifts im Emsland (Emeslande) besitzen, aufgetragen haben. Sie geloben, Bischof und Stift treu und hold zu sein, weder mit Rat noch mit Tat gegen sie zu handeln, nicht von ihnen abzufallen und dem Grafen Otto von Tecklenburg (Tekeneborgh) keinerlei Dienst, Vorteil oder Zins zu geben. Sie versprechen, die obigen Bestimmungen einzuhalten, es sei denn, das Stift gibt die Cloppenburg (Cloppenborgh) auf; in diesem Fall können sie sich anschließen, wem sie wollen. Ankündigung der Siegel des Richters und des gesamten Landes vom Hümmling.

Zeugen: Ludike, von Sögel und Kleyne Hynseken von Wahn, Koernoten, ferner Herr Hermann von Münster (Monstere), Domherr zu Münster, Johann Cleyhorst, Dietrich Schal, Otto van Alden und Stazes van Hamme.

die beate Agnetis virginis et martyris [i.e. 21. Januar 1394]



**Mit ein Bestandteil dieses Dokumentes ist das damalige Siegel der Landgemeinde Hümmling mit der Umschrift „S(igillum) CO(n)SULUM TERRE DE HUMM(elin) GHE“ [Siegel d. Ratsherren des Landes Hümmling] abgebildet. [Siegel] [Foto: Holger Lemmermann]**